

Teamwork – Austausch statt Abschottung

Erlebtes unterstützt individuelles wie kollektives Lernen. Mit MISSION Team Development wurde eine Brettspiel-Simulation entwickelt, um das Kooperationsverhalten von Teams zu beobachten und gezielt zu trainieren.

Unternehmensleitungen und Geschäftsführer setzen es voraus, sprechen aber selten darüber: Erfolg am Markt basiert auf kooperatives Verhalten ihrer Beschäftigten — auf allen Stufen. Dass es in der Praxis häufig harzt, kennt jeder aus eigener beruflicher Erfahrung. Die beiden Unternehmensgründer von employment, Stephan Kissling und Jürg Gubler, zeigen mit den von ihnen bisher entwickelten Planspielen auf, wie Veränderungsbereitschaft (MISSION Change Management) oder Führungsverhalten (MISSION Leadership) sich auf den Erfolg eines Unternehmens auswirken. Das neueste Produkt aus dem Hause employment heisst MISSION Team Development. Die brettspielbasierte Simulation bildet den Transport von Fluggästen ab, die möglichst effizient und in maximaler Zahl von A nach B befördert werden sollen. Es gibt bis zu vier Rollen pro Team, die ganz unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen haben: Der Pilot ist für das Einhalten der Zielvorgaben verantwortlich, der Co-Pilot berechnet die Wirtschaftlichkeit der Flugrouten, in der Funktion «Funker» wird die Kommunikation mit den anderen Teams sichergestellt usw.

Bis zu acht Teams sind am Brett zugelassen. Spielentwickler Jürg Gubler erläutert die wenigen Zielvorgaben an die Teams: «Koordiniert eure Aufgaben, macht so viel Umsatz wie möglich für das Unternehmen und versucht, Kundenbedürfnisse zu befriedigen.» Die Teams müssen unter Zeitdruck entscheiden, welcher Spielzug der bessere ist: Ressourcen wie Kerosin und Flughafentaxen können gekauft, ausgetauscht oder verbraucht werden.

Nur Kooperation führt zum besten Ergebnis

Die Simulation wird von einem Trainer begleitet, der nicht nur in die Spielregeln einführt, sondern das kooperative Verhalten der Einzelnen und der Teams beurteilt. Stephan Kissling, HR-Profi mit breiter Führungs- und Reorganisationserfahrung, erklärt die Lernziele von MISSION Team Development: «Unsere Simulationen sind immer dreiteilig aufgebaut. Nach der ersten Spielphase werden allgemeine Fragen bezüglich Teamverhalten miteinander diskutiert. Wie habt ihr miteinander zusammengearbeitet? Wer hat Fragen gestellt? Werden Informationen an andere weitergegeben?» Es folgt eine zweite Spielphase mit anschliessender Manöverkritik, gefolgt von einer dritten Spielphase und einer letzten Nachbesprechung. Der Grad der Kooperation ist entscheidend, ob es gelingt, alle Passagiere an ihren Bestimmungsort zu bringen oder nicht.



Welche Vorteile bringt eine Simulation im Vergleich zu anderen Trainings, die Kooperation und Fairness fördern sollen? «Wird Lernen mit Emotionen begleitet, ist der Langzeiteffekt viel nachhaltiger», ist Stephan Kissling überzeugt und fügt hinzu: «Mitarbeitende trainieren Soft skills lustvoll, spielerisch und günstig im Vergleich zu den teuren Schäden aus einer verfahrenen Unternehmenskultur.»

Die Brettspiel-Simulation MISSION Team Development wurde von employment GmbH konzipiert. Ein Workshop dauert mindestens einen halben Tag, kann aber abhängig von der Zielsetzung entsprechend verlängert werden. Die Teilnehmerzahl variiert je nach Simulation zwischen vier Personen und ist nach oben offen. Der Kunde hat die Möglichkeit, die Trainer von employment zu engagieren oder eigene Ausbilder lizenzieren zu lassen.

Stephan Kissling kissling@employment.ch 079 370 61 87
 Jürg Gubler gubler@employment.ch 076 366 22 22
www.employment.ch

employment
GmbH

Simulation ist in
Deutsch und Englisch erhältlich.